

Oberschlesien uns bekannt gewordene Dokument, welches in czechischer Sprache gefertigt ist. Das älteste ist nur zwei Jahre früher ausgestellt und rührt von dem Sohne der Herzogin, dem Herzog Wenzel von Troppau und Ratibor her. Allmählich bildet sich seit dieser Zeit das Czechische zur Amtssprache Oberschlesiens heraus und verdrängt aus den Kanzleien das ihm vorangegangene Latein und Deutsch. Unleugbar hängt diese Tatsache mit dem Aufschwung des nationalen Geistes zusammen, den das Czechentum während der hussitischen Bewegung in Böhmen selbst genommen und der sich u. a. auch in einem Kultivieren der czechischen Sprache geäußert hat. Dem Vordringen des Hussitentums selbst standen die Herzogin-Witwe Helena und ihre Söhne, trotz ihrer nahen Verwandtschaft mit einem der mächtigsten Parteigänger dieser Bewegung, dem Prinzen Sigismund Korybut von Littauen, feindselig gegenüber. Während der hussitischen

Gidass (Judas) von Golassowicz, Peter von Boykow, Witek (Veit) von Zawada, Jan von Orzesze, Martynel von Studyonka (Staude), Janek, Scholze zu Goczalkowicz, und Pfarrer Pawel (Paul) von Pleß, Schreiber. — Orig.-Perg. Czechisch. Von den drei Siegeln nur das des Herzogs Nicolaus an Seidenschnur erhalten.

9. Pleß, den 6. April (am suntage nach sande Ambrosytag) 1448. Helena, Herzogin zu Ratibor, bestätigt die Übergabe der Vogtei zu Berun, des Zolls zu Nicolai und der Badestube zu Sohrau durch den Beruner Vogt Janek an dessen Tochter Offka und deren Ehemann Mickel. Zeugen: Jan von Schaffaw, „do gewest hauptman zur Pleßin“, Wytke und Swanczke, Gebrüder von Zawada, Maczey von Gardawicz, Janke, Scholze von Heynwald, Mikoleyke von Czynwonka und Pawl Fogel, Pfarrer von der Pleßin, der Herzogin Schreiber. Orig.-Perg. Siegel fehlt.

10. Pleß, den 2. März (Invocavit) 1449. Helena, Herzogin von Ratibor, und Nicolaus und Wenzel, ihre Söhne, Herzöge von Troppau und Ratibor, verschreiben der Pfarr- und Allerheiligen-Kirche zu Pleß einen Geldzins auf dem Dorfe Konkau im Pleßer Distrikt. Zeugen: Peter, Pfarrer zu Nicolai, Johannes Altarista in Pleß, Swiantoslaw, Pfarrer in Konkau, Johannes von Schaffow, derzeit Hauptmann von Pleß. Goli de Fonyeczicz, Hinko de Crawarz, Florian de Corithko, Nicolaus de Camenez, Witko von Zawada, Mathias von Gardawitz und Paul Fogel, Pfarrer zu Pleß, herzoglicher Notar. — Orig.-Perg. Von den drei Siegeln fehlt nur das der Herzogin. — Der Pleßer Bürger (opidanus Blszczinensis) Nicolaus Smolka wurde mit diesem Privileg zur Einholung der bischöflichen Bestätigung nach Krakau geschickt, die in demselben Jahre ausgestellt wurde. — Die notarielle Ausfertigung dieser Bestätigung ist gleichfalls erhalten.